

„Der Golf ist Kult“

Es gibt viele Gründe, warum Fahrlehrer sich für den Golf entscheiden und warum Fahrschüler ihn lieben. Wir haben nachgefragt, was so besonders ist am VW Golf.

Es ist halt ein Kultauto!“ Christin Bertholmai (21) strahlt über das ganze Gesicht bei ihrer Antwort auf die Frage, was ihr denn so gefällt am VW Golf. Rundum zufrieden sei sie gewesen mit ihrer Fahrausbildung auf dem Golf, da sei eigentlich nichts, was nicht gepasst habe. „Die Sitze sind toll“, findet auch Enrico Brandmeier (18) und Carina Volpert (18) fällt gleich ein: „Ja, die lassen sich superleicht verstellen!“

Die Bedienung ist einfach, „alles selbstklärend, man findet sich sofort zurecht“,

sagt Enrico. „Und er hat markante Warnleuchten, da sieht man sofort, wenn man vergessen hat, die Handbremse zu lösen“ – sowas ist schon wichtig in der Fahrausbildung, findet Carina.

► *Jungen Leuten ist das gute Aussehen wichtig*

Bei allem Komfort, den sie sichtlich genossen haben und bei aller einfachen Bedienbarkeit, die sie alle als wichtig be-



zeichnen – auf eins kommen sie immer wieder zurück: „Er sieht einfach toll aus.“ Eigentlich nebensächlich für die Fahrausbildung, aber so wirklich egal scheint das jungen Leuten doch nicht zu sein, denn sie reden immer wieder und sehr ausgiebig davon. „Das Design ist Klasse“, sagt Christin und Enrico nickt: „Der Golf V sieht supergut aus. Auch viel besser als alle Golfs vorher.“

► Fahrlehrer schätzen das gute Image

Diese Begeisterung der jungen Leute für den Golf ist auch ein Grund, warum er bei Fahrlehrern seit vielen Jahren die „Nummer 1“ ist. „Er hat einfach ein gutes Image“, sagt Dirk Dlugosch (41) aus Freising. Die Fahrschule, die Dlugosch jetzt mit seinem Vater, dem Firmengründer, und seiner Frau betreibt, gibt es seit 45 Jahren und es ist keine Volkswagen-Fahrschule aus Prinzip, die ganz selbstverständlich immer einen Volkswagen bestellt, wenn ein neues Auto angeschafft wird.

Dlugosch: „Wir überlegen bei jeder Anschaffung sehr genau, welches Auto wir



Gerlinde Dlugosch liebt es, nach den Nachtfahrten allein mit dem Golf nach Hause zu fahren



Carina Volpert mag die leicht zu verstellenden Sitze



Enrico Brandmeier findet das Design des Golf V Klasse



„Der Golf ist Kult“, sagt Christin Bertholmai

uns kaufen.“ Entschieden wird sich für das Auto, das der Fahrschule die meisten Vorteile fürs Geld bringt. Das Rennen hat dabei, bis auf ein einziges Mal, immer Volkswagen gemacht. „Einmal hatten wir Ford“, sagt Dlugosch. „Da hatte VW noch das Viergang-Getriebe und Ford schon Fünfgang. Ansonsten haben wir uns immer für einen VW entschieden.“

Aber warum – mal abgesehen vom guten Image? „Weil er Fahrenlernen leicht macht“, erklärt Dlugosch, der sich diesmal für den Golf GTI entschieden hat. „Der Kupplungsschleifpunkt ist ein Gedicht, er hat Drehmoment satt, die elektronische Lenkung ist Klasse, das Fahrwerk ist prima, der Verbrauch ist in Ordnung und das Preis- / Leistungs-Verhältnis ist hervorragend!“ Etwa 25.000 Kilometer haben die beiden aktuellen Fahrschul-Golfs jetzt auf dem Buckel, ohne jemals irgendein Problem gemacht zu haben, „da sind nicht mal Vibrationen“, sagt Dlugosch. „Der Golf V hat keinerlei Kinderkrankheiten“, lobt auch seine Frau Gerlinde (40), die selber Fahrlehrerin ist.

Probleme hatten sie ohnehin nur ein einziges Mal mit einem Volkswagen. „Das war ein Polo“, erzählt Dirk Dlugosch. „Den hat VW beim ersten Problem kostenlos repariert. Als der Fehler erneut auftrat, haben sie ihn anstandslos gewandelt. Das heißt, ich habe ein nagelneues Auto bekommen.“

Vor einigen Jahren hat die Fahrschule Dlugosch von Diesel auf Benzin umgestellt. „Wir haben das sehr genau durchgerechnet und wenn man alle Kosten berücksichtigt, ist es für uns nicht wirtschaftlicher, Diesel zu fahren“, sagt Dirk Dlugosch. „Ich finde es auch angenehmer, Benzin zu fahren. Außerdem fahren die

Schüler nach der Prüfung in aller Regel auch keinen Diesel.“

► Entspannung nach der letzten Fahrstunde

Gerlinde Dlugosch ergänzt: „Und der GTI ist einfach ein Hingucker. Wenn wir damit durch die Stadt fahren, gucken die Leute – und sehen dann auch gleich unsere Werbung auf dem Auto.“ Auch sie schwärmt von ihrem Golf: „Er ist einfach perfekt. Die Optik ist Klasse, er ist sportlich, hat Durchzug und Drehmoment. Und er ist robust. Er läuft und läuft und läuft. Das Schönste für mich ist, wenn ich nach der Nachtfahrt den letzten Schüler zu Hause abgesetzt habe und mich dann selbst hinter Steuer setze. Dann schalte ich die Musik aus und genieße einfach nur das Auto. Das ist für mich Entspannung pur.“

Dirk Dlugosch schätzt die vielen Vorteile, die der Golf seiner Fahrschule bietet

